

Ernesto Medina

12.07.2020

An:

Haydée Castillo, Nicaragüenses en el mundo

Michael Brüning, Juntos Somos Un Volcán Hamburgo

Liebe Freundinnen und Freunde der Solidaritätsbewegung mit dem Volk von Nicaragua,

ich bin sehr dankbar für diese Initiative, energischen Protest gegen die Beihilfen zu erheben, die der Hamburger Senat auf Antrag des Bürgermeisters von León genehmigt hat.

Ich betrachte dieses Ersuchen als einen weiteren Akt der Heuchelei der Stadtregierung von León, die als Teil der Maschinerie der Diktatur folgsam und sklavisch der offiziellen Linie der Minimierung der Pandemiegefahr gefolgt ist und sich dazu hergegeben hat, massive Aktivitäten zu organisieren, die Tausende von Menschen der Ansteckung aussetzen.

Diese Stadtregierung, die geschwiegen hat angesichts der Entlassung von Ärzten, aus dem alleinigen Grund, daß sie ihre Meinung geäußert haben. Sie schwieg angesichts der Aktionen eines Polizeichefs, der wie der Chef eines Konzentrationslagers agiert und diejenigen bedroht und terrorisiert, die er für regierungsfeindlich hält.

Diese Regierung und insbesondere der Bürgermeister, der früher Rektor der UNAN-León war, hat angesichts der Entziehung der Universitäts-Autonomie, der Ausweisung von Studenten und der Entlassung von Lehrern, die sich den Protesten im April 2018 angeschlossen hatten, geschwiegen. Diese Stadtregierung, die sich an mehrfachen Verletzungen der Menschenrechte der Bürger von León mitschuldig gemacht hat, hat jede Legitimität verloren und sollte nicht länger unterstützt werden.

Die Menschen in León brauchen Hilfe; sie kämpfen allein gegen die Pandemie und gegen die tiefe Wirtschaftskrise, die durch die Untätigkeit der Regierung verursacht wurde. Die Hilfe sollte nicht die Stadtregierung erreichen, sondern direkt an die zivilgesellschaftlichen Organisationen gehen, die noch in León tätig sind und diejenigen sind, die die Bedürfnisse der Bevölkerung wirklich vertreten und auf sie eingehen.

Mit brüderlicher Umarmung,

Ernesto Medina Sandino

Bürger von León